

# Wie öffnet man Unterricht?

**Beitrag von „Conni“ vom 12. September 2007 22:03**

Ich habe mit meiner letzten, sehr lebendigen 1. Klasse nach den Herbstferien mit einem "Stundenplan" (hieß es im Seminar) angefangen:

Die Kinder bekamen 2 Aufgaben und durften wählen, mit welcher sie anfingen und welche sie danach machten. Gesamtarbeitszeit 25 min, vorher 5 min erklären, mehr hielten sie nicht durch, ohne das Ganze mit dem Sportunterricht zu verwechseln.

Ich habe die Aufgaben dann in 2 bis 3 Quantitäten oder Qualitäten angeboten. Das macht aber sehr viel Arbeit und ging auf Kosten meines Schlafes und meiner sozialen Kontakte. Würde ich so extrem nicht mehr machen.

Später gab es dann mehr Aufgaben, darunter Pflichtaufgaben und Wahlaufgaben. Damit hatte ich das Problem "nur Spielen und toben" umgangen, da auch die Kinder mit den Wahlaufgaben nicht mehr alles machen (und damit auch nicht mehr zu stark rumtoben) konnten. Dabei war unter den Pflichtaufgaben immer eine zum Basteln oder Kneten oder Biegen (Buchstaben aus Biegeplüsch z.B.). Zusätzlich habe ich einmal wöchentlich in der 5. Stunde eine halbe Stunde Ess-/Trink-/Spielzeit eingeführt, da kamen die Kinder vom Sport. Da waren dann alle Spiele erlaubt, aber auch Bücher oder Lesehefte.

Grüße,  
Conni